

Auflegung Gemeiner

Item/Es hat erwan einer gelebt Johan
nes Teutonicus gnant/ welches kunst vnd
geschicklichkeit sich auch die Walhen ver/
wundert haben / die doch den Teudtschen
weder ehr noch gut gönen/derhalben/das
er die erste gloß vber das Secret gemacht
hat. Dieser war ein Pfaffen son/Dechäd
zu Halberstatt. Nun ist des Stiffts zu
Halberstat gebrauch/das keiner zū Thum
herrn erwehlet wirt er sey dann Edel/der
halben schmäheten die Thumherrn Johan
nem Teutonicum als einen vnedlen. Auff
einzeit hat er alle Thumherren zugast ge/
laden/als sie nu wol getrancken/ hat er ge/
fraget/ Ob sie lust hetten ein jeglicher sei/
nen vater zusehen? Sie sagten/Ja/da hat
er mit der schwarzen kunst (die er gebrau
chet hat) zugericht/das sie zur thür eingan
gen seind/Einer war ein geschirrmeister/
der ander ein drescher/ der dritt ein stuben
heisser. Da haben sie alle bekant/das sie
diese gestalten in jrer vätter höse gesehen
hetten. Endlich ist Doctor Johan Teuto
nicus vater auch kōmen mit einem g:ossen
feisten bauch/in ein weissen chorrock. Da
hat der Wiert die gest gefragt / Ob nicht
sein vater der Pfaff die herrlichste person
sey vnter diesen allen? Sagten sie/Ja/Vñ
von